

Nachfolgend eine Pressemeldung der Neuen Osnabrücker Zeitung von heute (02.03.06), der wenig über die Vorwürfe der betroffenen Flüchtlinge, aber viel über die Rechtfertigungen der Lagerleitung und ihre Diffamierung der Unterstützer/innen zu entnehmen ist. Die Demonstration zur Unterstützung der Flüchtlingsproteste beginnt heute um 13 Uhr am Kröpcke in Hannover Flüchtlinge beklagen öffentlich Umstände im Aufnahmelager Bramsche

Bramsche/Hannover (dpa/Ini)/

Unterstützt vom niedersächsischen Flüchtlingsrat wollen Flüchtlinge aus dem Aufnahmelager Bramsche bei Osnabrück am Donnerstag einen offenen Beschwerdebrief an Niedersachsens Landtagsabgeordnete übergeben. In dem Brief wenden sich die Bewohner vor allem gegen nach ihrer Auffassung unzureichende Versorgung mit Lebensmitteln und Medizin sowie die aus ihrer Sicht mangelhafte schulische Betreuung ihrer Kinder. Der Leiter der Zentralen Aufnahme und Ausländerbehörde in Oldenburg, Christian Lüttgau, wies die Vorwürfe zurück.

Nach seinen Angaben leben in der für 550 Menschen ausgelegten Einrichtung derzeit rund 500 Bewohner aus vielen Ländern, darunter Serbien-Montenegro, Albanien, Länder Westafrikas und der ehemaligen Sowjetunion. Der Schulunterricht sei über Lehrer der örtlichen Regelschulen gewährleistet. Die medizinische Versorgung sei in einer Krankenstation und über regelmäßige Besuche eines Allgemeinmediziners gegeben. Den Bewohnern stehe eine Kantine zur Verfügung, in der ein Catering-Service die Aufgabe habe, unter Berücksichtigung der jeweiligen kulturellen Unterschiede in den Herkunftsländern eine ausgewogene Ernährung sicherzustellen.

Lüttgau beklagte, der inzwischen im Internet kursierende offene Brief trage erkennbar die Handschrift deutscher Aktivisten. «Die Bewohner aus Bramsche hätten dies sicher so nicht gemacht», sagte er. Möglicherweise seien sogar die Unterschriften von Flüchtlingen unter dem offenen Brief ohne hinreichende Kenntnisse des Inhalts zu Stande gekommen. Keiner der Bewohner habe bisher den Antrag gestellt, am Donnerstag nach Hannover reisen zu dürfen, um an der öffentlichen Aktion teilzunehmen. Die Flüchtlinge, die in Bramsche zum Teil auf ihre Ausreise warten, dürfen den Landkreis Osnabrück nur mit Ausnahmegenehmigung verlassen.

Niedersächsischer Flüchtlingsrat
Langer Garten 23 B
31137 Hildesheim
Tel. 05121 - 15605
Fax 05121 - 31609